

Artensteckbrief



<p>Wissenschaftlicher Name <i>Palpomyia spinipes</i> (Meigen in Panzer, 1806)</p> <p>Synonyme bzw. Name in der vorherigen Roten Liste <i>Ceratopogon ferruginea</i> Meigen, 1830; <i>Ceratopogon fulva</i> Macquart, 1826; <i>Ceratopogon spinipes</i> Meigen; <i>Palpomyia fulva</i> (Maquart, 1826); <i>Palpomyia parviforceps</i> Kieffer, 1925</p> <p>Organismengruppe Gnitzen</p>
<p>Rote-Liste-Kategorie Gefährdung unbekanntes Ausmaßes</p>
<p>Verantwortlichkeit Deutschlands Allgemeine Verantwortlichkeit</p>
<p>Aktuelle Bestandssituation mäßig häufig</p>
<p>Langfristiger Bestandstrend Rückgang, Ausmaß unbekannt</p>
<p>Kurzfristiger Bestandstrend Abnahme im Ausmaß unbekannt</p>
<p>Vorherige Rote-Liste-Kategorie Nicht bewertet</p>
<p>Kategorieänderung gegenüber der vorherigen Roten Liste Die Kategorieänderung ist nicht bewertbar, beispielsweise weil das Taxon in der alten Gesamtliste nicht enthalten oder nicht bewertet war (inkl. ♦ → ♦)</p>
<p>Kommentar zur Taxonomie Die 1998 in Kategorie 2 geführte Art <i>Palpomyia fulva</i> ist synonym zur 1998 als ungefährdet eingestuften Art <i>P. spinipes</i>.</p>
<p>Einbürgerungsstatus Indigene oder Archäobiota</p>
<p>Quelle Havelka, P. (2016): Rote Liste und Gesamtartenliste der Gnitzen (Diptera: Ceratopogonidae) Deutschlands. – In: Gruttke, H.; Balzer, S.; Binot-Hafke, M.; Haupt, H.; Hofbauer, N.; Ludwig, G.; Matzke-Hajek, G. & Ries, M. (Red.): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands, Band 4: Wirbellose Tiere (Teil 2). – Münster (Landwirtschaftsverlag). – Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (4): 33-66.</p>

